


Datum: 04.10.2021
Telefon: 233-22607
Telefax: 233-27651



**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Referent für Arbeit und
Wirtschaft

NeolT – Neuorganisation der IT
Jährlicher Bericht 2021

An die Programmleitung neolT 

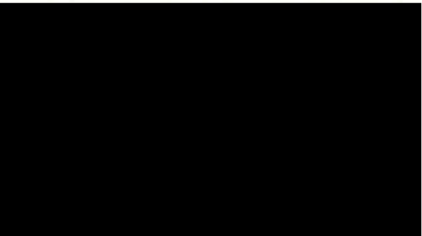
Das Referat für Arbeit und Wirtschaft nimmt zur Sitzungsvorlage Nr. 20-26 „NeolT – Neuorganisation der IT, Jährlicher Bericht 2021“ wie folgt Stellung:

Aus unserer Kundensicht nehmen wir zur Kenntnis, dass die Durchführung der Teilprojekte des Programms It. Bericht weitgehend im Plan ist und die Teilprojekte mit zwei Ausnahmen den Status „Grün“ aufweisen.


In wieweit die Umsetzung der Projektergebnisse in der Linie aber tatsächlich erfolgreich ist und inwieweit vor allem die auf Seite 1 und 3 genannten Zielsetzungen des Programms bereits erreicht sind bzw. künftig erreicht werden können, ist nicht konkret nachgewiesen bzw. belegt. Hier blicken wir mit Sorge auf das auf Seite 10/11 in Ziffer 5 mit „Trend steigend“ beschriebene Risiko „Umsetzung der Ergebnisse in der Linie“.

Insbesondere die Erreichung des Ziels Nr. 2 „Verbesserte Abdeckung der IT-Nutzerbedürfnisse sowie die Erhöhung der Zufriedenheit der IT-Nutzer*innen und Beschäftigten in der IT“ bitten wir, in einer Zufriedenheitsumfrage zeitnah zu evaluieren, um belastbare Erkenntnisse zu gewinnen.

Bezüglich des Teilprojektes P9 „IT-Leistungsschnitt 2.0“ verweisen wir auf unsere Stellungnahme zum Beschluss „IT-Doppelstrukturen vermeiden“. Die von Ihnen auf Seite 3 dargestellte „stringente“ Beteiligung der Referate und Eigenbetriebe können wir nur eingeschränkt bestätigen, da nach Aussage des Projektes das „Ob“ der Umsetzung des Leistungsschnitts 2.0 bereits entschieden ist und lediglich das „Wie“ nur noch geringfügig beeinflusst werden kann.



Datum: 18.10.2021
Telefon: 0 233-43063
Telefax: 0 233-989 43063



**Referat für
Bildung und Sport**

RBS-GL-GPAM

Stellungnahme des RBS zum Beschlussentwurf für den IT-Ausschuss am 08.12.2021
Nr. 20-26 / V – „neoIT – Neuorganisation der IT, Jährlicher Bericht 2021“

An das IT-Referat

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

das RBS nimmt den Sachstandsbericht des Jahres 2021 zum Programm neoIT –
Neuorganisation der IT zur Kenntnis. Eine gesonderte Stellungnahme hierzu ist aus Sicht des
RBS nicht erforderlich.

Für die Zuleitung und Abstimmung der Vorlage bedanken wir uns.

Mit freundlichen Grüßen



Datum: 06.10.2021
Telefon: 0 233-47314
Telefax: 0 233-47605

**Referat für Klima- und
Umweltschutz**
Geschäftsleitung
RKU-GL

NeolT- Neuorganisation der IT
Jährlicher Bericht 2021
20-26 / V _____

hier: Mitzeichnung der Beschlussvorlage des RIT

An das Referat für Informationstechnologie, Beschlusswesen

Sehr geehrte Kolleg*innen,

das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) zeichnet die o.g. Beschlussvorlage mit und bittet darum, die Stellungnahme dem Beschlusssentwurf als Anhang beizufügen.

Das RKU teilt und unterstützt ausdrücklich die formulierten Zielvorgaben des Programms neolT. Die durchweg positive Gesamteinschätzung zu dem bisher umgesetzten Projekt P1 und den aktuellen Sachstandsberichten der übrigen Projekte, kann jedoch nicht uneingeschränkt geteilt werden. Aus Referats- und damit Kundensicht, gibt es hier im Einzelnen noch deutliche Verbesserungspotenziale.

Projekt P1 Reorganisation der IT

Dieses Projekt gilt seit dem 31.12.2020 als „erfolgreich abgeschlossen“. Der sogenannte „Leistungsschnitt 1.0“ kann noch nicht als erfolgreich abgeschlossen gelten. Es kommt aktuell immer wieder zu Unklarheiten, Nachfragen und Verzögerungen, da die Veränderungen von den Mitarbeiter*innen noch nicht verinnerlicht, oder aber einfach auch nicht bekannt sind.

Der qualifizierte Servicedesk und mit ihm das Portal „Service Now“ sollen für die Endanwender*innen erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um die IT-Arbeitsplatzausstattung sein. Absolute Standardprozesse wie die Ersteinrichtung eines Arbeitsplatzes oder der Umzug von Mitarbeiter*innen sind nicht als einheitlicher Geschäftsvorgang hinterlegt. Vielmehr müssen eine Vielzahl an Tickets eröffnet werden, um sowohl die Hardware, die benötigte Software, ggf. benötigte Fachanwendungszugriffe, die Netzwerkfreischaltung und einen Telefonanschluss zu beantragen. Im Ticketsystem sind hier offensichtlich die verschiedenen IT-internen Zuständigkeiten abgebildet. Das hat aber nichts mit einem modernen, lebenslagenbezogenen und kundenorientierten Service zu tun. Die Verfahren sind zeitintensiv, umständlich und fehleranfällig.

Eine systematische Evaluation des „Leistungsschnitts 1.0“ ist bisher nicht erfolgt. Dies wäre aus Sicht des RKU aber zwingend erforderlich, um auch die Kundensicht bei der Bewertung des Projekterfolgs mit einfließen zu lassen. Die Kundenbefragungen zu den einzelnen Tickets genügen hier nicht als Grundlage, da es gerade nicht um den singulären Prozess, sondern vielmehr um den dahinterliegenden Sachverhalt (wie z.B. Ersteinrichtung AP) geht.

Projekt P2 – Architektur und Infrastruktur

Der Microsoft Windows 10 Rollout wurde im RKU im 3. Quartal 2021 gestartet und ist mit Masse abgeschlossen. Die Bewertung des RIT: „Insbesondere der Rollout des neuen IT-Arbeitsplatzes konnte trotz Corona-bedingter Einschränkungen mit hohem Tempo und ohne Störungen des laufenden Dienstbetriebs erfolgen.“ wird durch das RKU nicht uneingeschränkt geteilt. So kam es sehr wohl zu Einschränkungen des Dienstbetriebes weil z.B. die Performance der zur Verfügung gestellten Hardware nicht immer ausreichend für die benötigten Fachanwendungen war, oder auch defekte Geräte (Kamera und Mikrofon waren nicht funktionsfähig) ausgeliefert wurden.

Im Standort Bayerstr. 28a laufen derzeit die Arbeiten für die Umstellung des Netzwerks auf den Standard 802.1x (zertifikatsbasierte Zugangskontrolle für Endgeräte am Verwaltungsnetz) und im weiteren Verlauf auf das Verwaltungsnetz 2.0. Damit wird es den Mitarbeiter*innen ermöglicht, sich im ganzen Haus an beliebigen Netzwerkdosen anzuschließen. Insbesondere aufgrund der gemeinsamen Nutzung des Standortes mit dem Gesundheitsreferat und der damit einhergehenden Raumknappheit, hat sich das RKU für die gemeinsame Nutzung bestehender Büroarbeitsplätze durch mehrere Mitarbeiter*innen entschieden.

Um diesen Ansatz des „Shared Desk“ in der Praxis auch sinnvoll leben zu können, ist es notwendig, dass die Hardware der Mitarbeiter*innen miteinander kompatibel ist. Während des Windows 10 Ringtauschs wurden im RKU allerdings drei verschiedene Notebock/Laptop-Modelle und damit drei verschiedene Dockingstations ausgerollt. Die abwechselnde Nutzung der Arbeitsplätze ist somit wieder nur erschwert und wenig kundenfreundlich möglich.

Projekt P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0

Wie bereits zu P1 ausgeführt, wird die neue Struktur des „Leistungsschnitts 1.0“ noch nicht ganzheitlich gelebt. Dennoch soll nunmehr ein weiterer großer Teil der dezentralen Geschäftsprozess- und Anforderungsmanagement Sachgebiete aus den Referaten herausgelöst und zentralisiert werden.

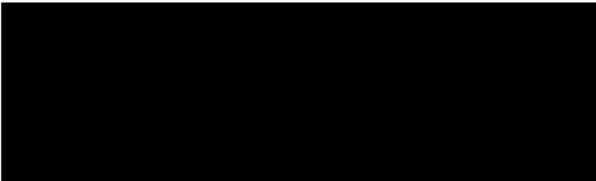
Ziel des Leistungsschnitts 2.0 soll die Vermeidung von Doppelstrukturen und die Zentralisierung von ähnlichen Aufgabenspektren an einer zentralen Stelle sein. Aus Sicht des RKU gibt es im Bereich des Anforderungsmanagements jedoch keine aufzulösenden Doppelstrukturen. Die heute vor Ort wahrgenommenen Tätigkeiten, müssen in qualitativ und quantitativ gleicher Art und Weise auch zukünftig erbracht werden. Mit dem Unterschied, dass bei einer Zentralisierung die enge fachliche Anbindung zum Referat und die Identifikation mit den betreuten Fachverfahren verloren gehen. Die bereits in der Stellungnahme zur Beschluss (20-26 / V 02997 Städtische IT: Doppelstrukturen vermeiden - Zuständigkeiten klar zuordnen) geltend gemachten Bedenken des RKU konnten auch im Rahmen des durchgeführten Gesprächs mit dem RIT nicht ausgeräumt werden.

Die eng gesetzte Zeitschiene für die Umsetzung des Leistungsschnitts 2.0 hat im Ergebnis dazu geführt, dass die geforderte Beteiligung der Referate zwar stattgefunden hat, diese hatte aber eher informativen Charakter, da parallel bereits Personaltransitionslisten erstellt waren. Insofern stellt sich die Frage, welche Mitwirkungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten hier objektiv bestanden.

Fazit

Das RKU begrüßt ausdrücklich die Ziele des Programms neIT. Das Referat geht bereits heute im städtischen Kontext voran und nutzt gemeinsam mit dem Gesundheitsreferat das bestehende Sachgebiet Geschäftsprozess- und Anforderungsmanagement gemeinsam („Shared Service“). Das RKU setzt auf neue Arbeitsplatzkonzepte und die konsequente Nutzung der Möglichkeiten einer modernen IT. Im Ergebnis wünschen wir uns eine Struktur der Organisation und der Prozesse, die dem Kunden dient und die Kundensicht in den Mittelpunkt des Interesses stellt.

Mit freundlichen Grüßen



Vertreter der Referentin

WG: Bekanntgabe neolT

ITM Beschlusswesen

Mo 04.10.2021 14:22

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Montag, 4. Oktober 2021 14:16

An: ITM Beschlusswesen; RIT GL2; beschluesse.rit

Betreff: AW: Bekanntgabe neolT

Sehr geehrte Kolleg*innen,

die Stadtkämmerei nimmt die zugeschickte Bekanntgabe zum Sachstandsbericht 2021 zum Programm neolT zur Kenntnis. Eine Stellungnahme ist nicht erforderlich.

Beste Grüße

--

Landeshauptstadt München
Stadtkämmerei 2.12
Haushaltswirtschaft und Finanzplanung
- Teilhaushalte -

Marienplatz 8
80331 München

Tel. 089/233-22805
E-Mail:

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15gr Holz, 260ml Wasser, 0.005kWH
Strom und 5 gr CO2.

Datum: 12.10.21

Telefon: 233-48088

Telefax: 233-48575

Sozialreferat

Sozialreferentin

**neolT – Neuorganisation der IT
Jährlicher Bericht 2021**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V

Beschluss des IT-Ausschusses vom 08.12.2021 (VB)
Öffentliche Sitzung

An das IT-Referat, RIT-L

(vorab per Mail an beschluesse.rit@muenchen.de und itm.beschlusswesen@muenchen.de)

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

mit E-Mail vom 30.09.2021 wurde ich um Stellungnahme zu der oben genannten Beschlussvorlage des IT-Referates (RIT), der Bekanntgabe des Jahresberichts 2021 des Programms neolT, gebeten. Dieser Bitte komme ich hiermit gerne nach.

Insgesamt verwundert mich in dem vorliegenden Sachstandsbericht die sehr einseitig, positiv und knapp gehaltene Darstellung der Fortschritte bzw. Ergebnisse.

Nachfolgend werde ich daher aus Sicht des Sozialreferates die Aussagen zu einzelnen Projekten ergänzen:

1.) Projekt P1 – Reorganisation der LHM (Seite 5):

Richtig ist, dass das Projekt zum 31.12.2020 beendet und der Leistungsschnitt 1.0 umgesetzt worden ist. Meiner Ansicht nach wurde das Projekt und die Reorganisation aber nicht erfolgreich und inhaltlich vollumfänglich abgeschlossen. Vielmehr sind die Bedenken und Befürchtungen, die das Sozialreferat seit 2017 immer wieder kund gegeben hat, eingetreten. Erfolgreich wäre die Reorganisation nur dann, wenn zum Beispiel das Ziel „Verbesserte Abdeckung der IT-Nutzerbedürfnisse sowie Erhöhung der Zufriedenheit der IT-Nutzer*innen und Beschäftigten in der IT“ (Seite 2, Pkt. 2) auch aus Sicht der Nutzer*innen erreicht worden wäre. Zuletzt mit Stellungnahme vom 26.03.2021 hat das Sozialreferat ausführlich dargestellt, dass die heutige Situation der IT für die Nutzer*innen merklich schlechter ist als vor dem Beginn des Leistungsschnitts 1.0. Aus diesem Grund wurde auch vom IT-Referenten in einem Gespräch mit der SPD-Fraktion zugesagt, dass im Rahmen des neolT Projekt P9 (siehe 4.)) die weitere Umsetzung des Leistungsschnitts 1.0 im Fokus stünde und eine objektive Betrachtung und Analyse der betroffenen Prozesse erfolgen solle.

Dies ist leider bis heute nicht geschehen, was auch der sehr unzureichende Verlauf des Windows 10 Rollouts im Sozialreferat oder die geringen Prozessreifegrade belegen.

2.) Projekt P2 – Architektur und Infrastruktur (Seite 6):

Richtig ist, dass der Rollout des auf Microsoft Windows 10 basierenden Arbeitsplatzes begonnen hat. Leider ist der Verlauf im Sozialreferat wenig erfolgreich und die Nachbetreuung der Nutzer*innen aus unserer Sicht bislang derart unzureichend gewesen, dass er zu einem großen Imageschaden für die IT geführt hat.

3.) Projekt P6 – IT-Projektportfolioplanung (Seite 7):

Richtig ist, dass das Multiprojektmanagement-Werkzeug Planisware eingeführt wurde. Mir wurde aber auch berichtet, dass für das Sozialreferat mit der Einführung bis heute kein Effizienzgewinn erfolgt ist. Die Ressourcenverwaltung für das Projektmanagement ist noch nicht umgesetzt. Die referatsinterne Projektportfolioplanung, das heißt die Vorbereitung der referatsinternen Entscheidungen über die IT-Projektplanung des Sozialreferates wird durch Planisware nicht unterstützt. Die Rückmeldung des Auftragsmanagements von it@M zur Referatsplanung erfolgte nicht. Außerdem hat die Vorstellung der stadtweiten IT-Projekte und damit auch die Abstimmung über die von den Referaten zu stellenden Ressourcen in 2021 nicht statt gefunden.

4.) Projekt P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0 (Seite 7f.):

Richtig ist, dass ein Projekt P9 zu einem Leistungsschnitt 2.0 gestartet wurde. Grundlage dafür ist der Beschluss der Vollversammlung vom 28.07.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02997). Diesem Beschluss und Änderungsantrag gingen unter anderem Gespräche auf Referatsleitungsebene voraus. In diesem Gespräch wurde zugesagt, dass zunächst einmal die weitere Umsetzung des Leistungsschnitts 1.0 (siehe 1.) im Fokus steht und eine objektive Betrachtung und Analyse der betroffenen Prozesse erfolgen soll, um diese zu verbessern. Auch sollten die Referate in diese Betrachtung und Analyse einbezogen werden. Meine Mitarbeiter*innen berichten jedoch, dass der Umfang der Beteiligung, die Zielrichtung ebenso wie Mitgestaltungsmöglichkeiten deutlich hinter den Erwartungen und Vereinbarungen zurückbleiben. Konkret wurde mir berichtet, dass offenbar alle Gespräche und Arbeitsgruppentermine ausschließlich auf die Aufgaben der in den Fachreferaten vorhandenen GPAM-Einheiten und deren Zentralisierung ausgerichtet sind. Über Prozessoptimierungen, eine Optimierung der Zusammenarbeit etc. auf Basis der aktuellen Aufbauorganisation wurde bislang nicht gesprochen. Beiträge meiner Mitarbeiter*innen, die optimierte, ganzheitliche Lösungen vorsehen, durften in den Arbeitsgruppen nicht betrachtet und diskutiert werden, da diese nicht der Zentralisierungsvorgabe entsprechen. Ebenso wie die Aussage der neoIT-P9-Projektleitung getroffen wurde, dass keine Doppelstrukturen im IT-Referat bzw. im Eigenbetrieb IT@M betrachtet werden, sofern nicht „auf dem Weg was auffällt“. Verwundert bin ich auch über die Inhalte eines Gesprächs zwischen dem neoIT-Programm und meiner Geschäftsleitung, über das ich informiert wurde. Die hier vorgestellte Zielorganisation basiert weder auf objektiven Analysen noch spiegelt sie unsere Vereinbarungen wider.

Die eingerichteten Arbeitsgruppen und das einmalige Referatsgespräch entspricht nicht meinem Verständnis einer „stringenten Beteiligung“ meines Referats. Ich möchte deswegen noch einmal an unser abgestimmtes Vorgehen erinnern und darum bitten, dass gemeinsam eine umfassende Analyse erfolgt und sich entsprechend objektive Verbesserungsvorschläge auf Basis der aktuellen Aufbauorganisation in der avisierten Beschlussvorlage wiederfinden. Abschließend möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass für das Sozialreferat noch immer keine Doppelstrukturen, in dem Sinne, dass mehrere Personen die gleichen Tätigkeiten mit den gleichen Inhalten machen, erkennbar sind oder herausgearbeitet wurden. Eine Gleichschaltung der Aufgaben in meinem GPAM-Bereich mit anderen Referaten und GPAM-Bereichen ist keinesfalls möglich. Eine Verschiebung von Mitarbeiter*innen innerhalb der Verwaltung werden die Probleme der städtischen IT nicht lösen. Die bisherigen Erfahrungen

(zum Beispiel beim ServiceDesk) zeigen vielmehr, dass die Probleme eher deutlich größer werden.

5.) Veränderungsmanagement und Kommunikation:

Das Veränderungsmanagement von neoIT konzentriert sich in seiner Informationspolitik weitgehend auf die Publikation der in neoIT erzielten Ergebnisse und auf die Information der Beschäftigten in der IT. Eine derart umfangreiche Veränderung der Arbeitswelt aller Mitarbeiter*innen, wie sie gegenwärtig durch das Programm neoIT erfolgt, erfordert aber den Einsatz einer an deren Bedürfnissen orientierten Sprache. Hier sehe ich noch einen deutlichen Verbesserungsbedarf.

In diesen sehr wesentlichen Punkten spiegelt die Bekanntgabe nicht das aktuelle Meinungsbild des Sozialreferats wider. Ich bitte darum, dass die Einwände des Sozialreferats entsprechend dargestellt und berücksichtigt werden. Aus oben genannten Gründen zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage nicht mit.

Mit freundlichen Grüßen



WG: neoIT - Neuorganisation der IT - Jährlicher Bericht 2021

ITM Beschlusswesen

Di 05.10.2021 15:03

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Dienstag, 5. Oktober 2021 14:55

An: beschluesse.rit; ITM Beschlusswesen

Cc: Beschlusswesen Kom

Betreff: neoIT - Neuorganisation der IT - Jährlicher Bericht 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadtgüter sind mit der Bekanntgabe „neoIT – Neuorganisation der IT - Jährlicher Bericht 2021“ einverstanden. Die Stadtgüter melden bezgl. der Bekanntgabe Fehlanzeige.

--

Mit besten Grüßen

--

Landeshauptstadt München
Kommunalreferat
Stadtgüter München
2. Werkleiter
Freisinger Landstraße 153
80939 München

Telefon: +49 89 324686-13

Fax: +49 89 324686-20

E-Mail pers:

E-Mail off: sgm.kom@muenchen.de

Internet: <http://www.stadtgueter-muenchen.de>

Wichtige Informationen zur elektronischen Kommunikation mit uns:

<http://www.muenchen.de/ekomm>

Datum: 05.10.2021

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233- [REDACTED]
[REDACTED]

Kreisverwaltungsreferat

Referatsleitung

KVR-RL

Beschlussentwurf für den IT-Ausschuss am 08.12.2021
neolT – Neuorganisation der IT Jährlicher Bericht 2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V
Stellungnahme des Kreisverwaltungsreferats

An das RIT

Das Kreisverwaltungsreferat (KVR) nimmt zum Beschlussentwurf „neolT – Neuorganisation der IT Jährlicher Bericht 2021“ wie folgt Stellung:

Das KVR stimmt im Wesentlichen der Bekanntgabe und der Darstellung der erzielten Projektergebnisse zu.

Jedoch widerspricht die Darstellung der erzielten Ergebnisse des Projektes P1 – Reorganisation IT und des Projektes P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0 deutlich der Meinung bzw. Erfahrung des Kreisverwaltungsreferats. Das KVR hat diese Widersprüche bereits im Rahmen der Stellungnahmen und Schreiben zum Stadtratsbeschluss „Städtische IT: Doppelstrukturen vermeiden - Zuständigkeiten klar zuordnen „(Nr. 20-26 / V 02997)“ mehrfach kommuniziert.

Projekte P1 – Reorganisation IT:

Aus Sicht des KVR hat die Erfahrung seit Übergang der speziellen IT-Aufgaben und Personalressourcen im Rahmen des Leistungsschnitts 1.0 am 01.07.2019 an das RIT gezeigt, dass die bereits in der Stellungnahme aus dem Jahr 2017 aufgezeigten Probleme und Auswirkungen eingetreten sind. Die in der Bekanntgabe dargestellten positiven Auswirkungen sind aus Sicht des KVR sehr einseitig zu Gunsten des RIT dargestellt. Hier sei nur auf den eingeschränkten persönlichen Vor-Ort-Support verwiesen, der sehr zu Lasten der Fachbereiche und Beschäftigten geht. Auch entspricht die Realisierung von fachlichen Anforderungen durch das RIT nicht immer den strategischen Ausrichtungen und Zeitschienen des KVR.

Nach Ansicht des KVR steht eine Optimierung der aktuellen stadtweiten IT-Prozesse, aber auch der reinen IT-Prozesse innerhalb des RIT, an erster Priorität. Wie das RIT selber im Rahmen von neolT berichtet, befinden sich die IT-spezifischen Prozesse des RIT erst in einem Reifegrad 1, was sich in der operativen Arbeit deutlich zeigt.

In Verbindung mit dem Projekt 9 – Leistungsschnitt 2.0 fehlt die konkrete Umsetzung der Zusage von Hr. Bönig, im Rahmen der „objektiven Betrachtung und Analyse der betroffenen Prozesse“ sich zunächst auf den Leistungsschnitt 1.0 zu konzentrieren um hier die Prozesse zu verbessern.

Auf Grund der oben genannten Darstellung und der Zusage von Hr. Bönig wurde das Projekt P1 daher nicht erfolgreich abgeschlossen.

Projekte P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0

Wie bereits in der Stellungnahme und den Schreiben zum Stadtratsbeschluss „Städtische IT: Doppelstrukturen vermeiden - Zuständigkeiten klar zuordnen „(Nr. 20-26 / V 02997)“ mehrfach kommuniziert, erwarte ich mir eine stringente Einbindung mit unmittelbarer Möglichkeit der Mitwirkung meiner Geschäftsleitung im Rahmen des Projektes P9.

Entgegen der Darstellung in der Bekanntgabe hat bis dato nach Ansicht des KVR keine „stringente Beteiligung“ des KVR stattgefunden. Ein einmaliges Referatsgespräch oder die Teilnahme on-the-fly im Rahmen einer Arbeitsgruppe erfüllt nicht die Anforderungen an eine nachvollziehbare, durchgehende und lückenlose Beteiligung.

Aus Sicht des KVR fehlt insbesondere die zugesicherte Mitarbeit des KVR, die Einbindung der Geschäftsleitung und die Aufnahme der Anregungen des KVR (siehe hierzu Antwort von Hrn. Bönig auf das Schreiben von Hrn. Böhle vom 20.08.2021) hinsichtlich der KVR-Referatsspezifika.

Auf Grund der oben genannten Darstellung und der Zusage von Hrn. Bönig ist die Aussage des Projektes P1 hinsichtlich der stringenten Beteiligung nicht nachvollziehbar.

Fazit

In zwei wesentlichen Punkten spiegelt die Bekanntgabe nicht das aktuelle Meinungsbild wieder. Es wird daher darum gebeten die Einwände des KVR entsprechend darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



WG: Jährlicher Statusbericht zum Programm neoIT

ITM Beschlusswesen

Di 12.10.2021 13:55

An: ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Dienstag, 12. Oktober 2021 13:53

An: ITM Beschlusswesen; beschlusse.rit

Cc: mailbox-leitung.awm;

Betreff: Jährlicher Statusbericht zum Programm neoIT

Guten Tag,

die Bekanntgabe für den IT-Ausschuss vom 08.12.2021 nimmt der AWM zur Kenntnis und wird keine Stellungnahme dazu abgeben.

Mit freundlichen Grüßen

Abteilungsleiterin



Abfallwirtschaftsbetrieb München
Personal, Organisation und IT
Georg-Brauchle-Ring 29
80992 München

Telefon: +49 89 233-31100

Fax: +49 89 233-31031

E-Mail:

Internet: www.awm-muenchen.de

Wichtige Informationen zur elektronischen Kommunikation mit uns:
www.muenchen.de/ekom

Diese Nachricht, inklusive möglicher Anhänge, enthält vertrauliche Informationen. Wurde diese E-Mail irrtümlich an Sie geschickt, benachrichtigen Sie mich bitte und löschen Sie diese E-Mail komplett von Ihrem System.

Ressourcenschutz - machen Sie mit!

Der Ausdruck dieser E-Mail verbraucht Holz, Wasser und Strom.

WG: Stellungnahme BAU: Bekanntgabe neoIT

ITM Beschlusswesen

Di 12.10.2021 07:27

An: ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Dienstag, 12. Oktober 2021 07:23

An: beschlusse.rit; ITM Beschlusswesen

Cc: mailbox-beschluss-und-berichtswesen.bau; MSE PdKA

Betreff: Stellungnahme BAU: Bekanntgabe neoIT


Sehr geehrte Damen und Herren,

das Baureferat nimmt vorgelegte Bekanntgabe zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

BAU-RG3

Datum: 07.10.2021
Telefon: 0 233-92509
Telefax: 0 233-21155



Direktorium
Geschäftsleitung
Leitungsunterstützung
D-GL1-LU

**neolT – Neuorganisation der IT
Jährlicher Bericht 2021**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V

**Bekanntgabe in der Sitzung des IT-Ausschusses vom
Öffentliche Sitzung**

I. IT-Referat

**IT@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der
Landeshauptstadt München
Büro der Werkleitung**



Das Direktorium nimmt zu o. g. Bekanntgabe wie folgt Stellung:

Mit der Bekanntgabe besteht von Seiten des Direktoriums Einverständnis.

Mit freundlichen Grüßen



WG: Bekanntgabe neoIT

ITM Beschlusswesen

Mi 06.10.2021 12:42

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: Gleichstellungsstelle für Frauen
Gesendet: Mittwoch, 6. Oktober 2021 12:38
An: ITM Beschlusswesen
Betreff: AW: Bekanntgabe neoIT

Sehr Kolleg*innen,

wir möchten uns für die Zusendung der Beschlussvorlage bedanken.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen nimmt diese zur Kenntnis und gibt hierzu keine Stellungnahme ab.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Gleichstellungsstelle für Frauen
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Tel. 0049-(0)89-233-92465
Fax 0049-(0)89-233-24005
E-Mail: gst@muenchen.de
Internet: <http://www.muenchen.de/gst>

Wenn Sie sich mit obiger Anrede nicht zutreffend angesprochen fühlen, teilen Sie uns bitte mit, wie Sie angesprochen werden möchten.

Der Newsletter der Gleichstellungsstelle für Frauen informiert über aktuelle Veranstaltungen und Entwicklungen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit in München. Anmeldung:

<https://online.muenchen.de/newsletter/>



PREISTRÄGERIN DES GENDER AWARD – KOMMUNE MIT ZUKUNFT

für herausragende Gleichstellungsarbeit in der Kommune
verliehen durch die BAG kommunaler Frauenbüros und
Gleichstellungsstellen am 9. Dezember 2019

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München www.muenchen.de/ekomm

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

WG: Bekanntgabe neolT

ITM Beschlusswesen

Di 05.10.2021 14:30

An: ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: Gesamtpersonalrat (GPR)

Gesendet: Dienstag, 5. Oktober 2021 13:44

An: ITM Beschlusswesen; beschlusse.rit

Betreff: AW: Bekanntgabe neolT

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zuleitung der betreffenden Beschlussvorlage. Da keine gestaltenden Beteiligungstatbestände in der vorliegenden Bekanntgabe enthalten sind, nehmen wir diese gerne als Information zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen
stellv. Vorsitzender

Landeshauptstadt München
Gesamtpersonalrat

Marienplatz 8
80331 München



Telefon: +49 089/233-92359

Fax: +49 089/233-28149

E-Mail: gesamtpersonalrat@muenchen.de

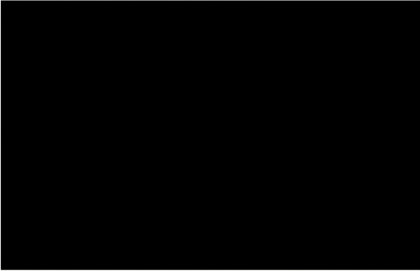
WiLMA: <https://wilma.muenchen.de/pages/gesamtpersonalrat/apps/content/uebersicht>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München
<http://www.muenchen.de/ekomm>

„Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5gr CO2.“

Datum: 04.10.2021
Telefon: 0 233-47500
Telefax: 0 233-47505

Gesundheitsreferat
Referatsleitung
GSR-R



neolT – Neuorganisation der IT: Jährlicher Bericht 2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V
Stellungnahme des Gesundheitsreferats

IT-Referat

Das Gesundheitsreferat (GSR) nimmt zur o.g. Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

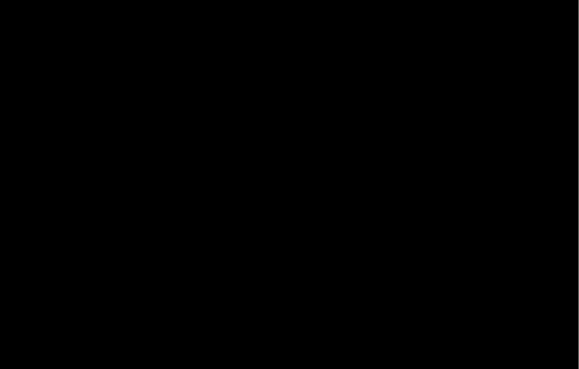
Wir teilen die durchgängig positive Einschätzung des IT-Referats zu den Ergebnissen des Programms neolT nicht.

Der sogenannte „Leistungsschnitt 1.0“ kann nicht als erfolgreich umgesetzt betrachtet werden. Insbesondere kommt es aktuell immer wieder zu Unklarheiten, Nachfragen und Verzögerungen, weil die Veränderungen von den Mitarbeiter*innen noch nicht verinnerlicht sind. Eine systematische Evaluation des „Leistungsschnitts 1.0“ ist bisher nicht erfolgt. Umso bedauerlicher ist es, dass nun direkt der sogenannte „Leistungsschnitt 2.0“ umgesetzt werden soll. Ohne stabile Basis ist ein Erfolg der nächsten Veränderung unwahrscheinlich.

Die Beteiligung der Referate an der Erarbeitung des sogenannten „Leistungsschnitts 2.0“ ist als oberflächlich und nicht ergebnisoffen zu beschreiben. Das Zielbild scheint bereits festzustehen und wird durch die Prozessbeteiligten des IT-Referats entsprechend vorgegeben. Der selbst gewählte Zeitplan ist zu knapp, um den Schwerpunkt der Veränderung auf Qualität zu legen. Die Konzentration der Konzeption auf vier Wochen in der Urlaubszeit und ohne Freistellung der Referatsbeteiligten von ihren Linienaufgaben bestätigt diesen Eindruck.

Die Erfahrung, dass beim Rollout von Windows10 der Dienstbetrieb nicht beeinträchtigt wurde, können wir nicht pauschal bestätigen.

Wir bitten, diese Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.



Datum: 11.10.2021
Telefon: 0 233-25728
Telefax: 0 233 26704

Kommunalreferat
Geschäftsleitung
Geschäftsprozess- und
Anforderungsmanagement
KR-GL-GL3

neolT – Neuorganisation der IT;
Jährlicher Bericht 2021;
Bekanntgabe im IT-Ausschuss

An das RIT – Beschlusswesen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die mit Mail vom 04.10.2021 zugeleitete Bekanntgabe nehmen wir zur Kenntnis.

Grundsätzlich verkennen wir gewisse Fortschritte des Projekts neolT nicht, insbes. der Windows10-Rollout hat aus unserer Sicht weitgehend reibungslos funktioniert. Das Projekt muss sich letztendlich jedoch an den selbstgesteckten Zielen wie

- verbesserte Abdeckung der IT-Nutzerbedürfnisse
- Erhöhung der Zufriedenheit der IT-Nutzer*innen
- Stärkung der Effizienz der IT-Aufbau- und Ablauforganisation

messen lassen.

neolT hat hier durch die Erarbeitung zahlreicher Konzepte und deren Übergabe an die Linie die Themen zwar für sich formal erfolgreich abgeschlossen, die Praxistauglichkeit dieser Konzepte hat sich jedoch erst bedingt erwiesen. Derzeit sehen wir die genannten Ziele jedenfalls noch nicht erreicht. Zahlreiche an sich gute Ansätze sind unserer Ansicht nach zu sehr „aus der IT heraus“ gedacht und eingeführt. Dies führt zu Unklarheiten in den Fachbereichen und damit zu einem Defizit an Akzeptanz bei den Nutzer*innen. In der Folge ist insbes. das GPAM noch wesentlich stärker in Themen und Tätigkeiten eingebunden, für die eigentlich keine personellen Kapazitäten mehr vorgesehen sind.

Auch wurden aufgrund des Leistungsschnitts verschiedene bislang vom dIKA erbrachte Leistungen in die Fachbereiche verlagert, die dort aus verschiedenen Gründen jedoch nur eingeschränkt wahrgenommen werden können mit den oben genannten Folgen.

Ferner haben sich Laufzeiten für einfachste Tickets gegenüber der früheren Organisation erheblich verlängert bzw. müssen mehrfach aufgegeben werden.

Zum Projekt P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0 haben wir bisher eine punktuelle Beteiligung zu verschiedenen Themen wahrgenommen, angesichts des vorgegebenen Zeitplans und der vorhandenen personellen Kapazitäten war wohl auch nicht mehr möglich. Eine „stringente Beteiligung“, wie in der Bekanntgabe mehrfach erwähnt, erwarten wir jedoch spätestens bei der Ausgestaltung der anstehenden Themen.

Mit freundlichen Grüßen

Vertreter der Referentin

WG: Bekanntgabe neoIT

ITM Beschlusswesen

Di 05.10.2021 14:28

An: ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: mailbox-beschlusswesen.kult
Gesendet: Dienstag, 5. Oktober 2021 14:17
An: ITM Beschlusswesen; beschlusse.rit
Cc:
Betreff: AW: Bekanntgabe neoIT

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

ich darf Ihnen auf diesem Weg mitteilen, dass das Kulturreferat keine Einwände gegen die o. g. Bekanntgabe erhebt.

Freundliche Grüße

--

Kulturreferat der Landeshauptstadt München
Referatsgeschaeftsleitung - GL-3
Sachgebiet Beschluss- und Berichtswesen
Burgstr. 4
80331 München

Tel:
+49 89/233-24472
Fax: +49 89/233-28622
E-Mail: beschlusswesen.kult@muenchen.de
Internet: www.muenchen.de

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5gr CO2.

WG: Bekanntgabe neoIT

ITM Beschlusswesen

Fr 01.10.2021 07:41

An: ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*

Gesendet: Freitag, 1. Oktober 2021 06:45

An: ITM Beschlusswesen

Betreff: AW: Bekanntgabe neoIT

Sehr geehrte Kolleginnen* und Kollegen*,

vielen Dank für die Zuleitung der Bekanntgabe, da die Themen der KGL hier nicht berührt werden, ergeht Fehlanzeige.

Beste Grüße und ein schönes Wochenende!

Landeshauptstadt München

Oberbürgermeister

Koordinierungsstelle zur
Gleichstellung von LGBTIQ*

Wenn Sie sich mit obiger Anrede nicht zutreffend angesprochen fühlen, teilen Sie uns bitte mit, wie Sie angesprochen werden möchten.

[Hinweise](#) zur elektronischen Kommunikation mit der Stadtverwaltung. Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.



WG: Bekanntgabe neoIT

ITM Beschlusswesen

Di 05.10.2021 09:43

An: ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: mailbox mailbox-werkleitung-mhm
Gesendet: Dienstag, 5. Oktober 2021 09:32
An: ITM Beschlusswesen
Betreff: AW: Bekanntgabe neoIT

Sehr geehrte Damen_ und Herren_,

seitens der Markthallen München melden wir Fehlanzeige.

Mit freundlichen Grüßen

-

Teamassistenz
Geschäftsstelle



Landeshauptstadt München
Kommunalreferat
Markthallen München
Schäftlarnstr. 10
81371 München

Telefon: +49 89 233-38522

Fax: +49 89 233-38595

E-Mail pers.:

E-Mail off.: werkleitung-mhm@muenchen.de

Internet: www.markthallen-muenchen.de



WG: Bekanntgabe neoIT

ITM Beschlusswesen

Do 14.10.2021 08:37

An: ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: BDR MOR

Gesendet: Donnerstag, 14. Oktober 2021 08:13

An: beschluesse.rit; ITM Beschlusswesen

Cc: Beschlusswesen MOR; MOR GL3; MOR Geschäftsleitung

Betreff: AW: Bekanntgabe neoIT

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Einbindung. Das Mobilitätsreferat meldet Fehlanzeige.

Mit freundlichen Grüßen

Landeshauptstadt München

Mobilitätsreferat

Referatsleitung (MOR-RL-BdR)

Büroleiterin und persönliche Mitarbeiterin des Referenten

Postanschrift: Sendlinger Straße 1, 80331 München

Telefon: +49 89 233-44915

Mobil: +49 1525-68-09833

E-Mail: bdr.mor@muenchen.de

muenchen.de/mobilitaetsreferat



MÜNCHEN
UNTERWEGS

Mehr bewegen
als nur sich selbst.



muenchenunterwegs.de

WG: Bekanntgabe neolT

ITM Beschlusswesen

Di 05.10.2021 13:17

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Dienstag, 5. Oktober 2021 13:09

An: beschlusse.rit; ITM Beschlusswesen

Cc:

Betreff: AW: Bekanntgabe neolT

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus der Sicht der MSE melden wir für die im Entwurf übermittelte
Bekanntgabe FEHLANZEIGE.

Viele Grüße

Datum: 19.10.21

Telefon: 0 233 [REDACTED]

Telefax: 0 233 [REDACTED]

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Geschäftsprozess- und
Anforderungsmanagement
PLAN-SG4-GPAM

NeolT – Neuorganisation der IT Jährlicher Bericht 2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V

- **Stellungnahme** -

per eMail an beschluesse.rit@muenchen.de und an itm.beschlusswesen@muenchen.de

Mit eMail vom 30.09.2021 wurde von ITM Beschlusswesen o.g. Beschlussentwurf versandt und um Stellungnahme gebeten.

Mit NeolT wurden sowohl viele Veränderungen in der Münchner IT angestoßen und befinden sich auch teils noch in der Umsetzungsphase.

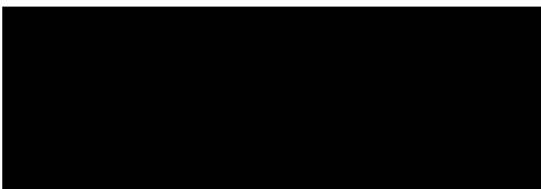
Leider können wir nicht bestätigen, dass alle angestrebten Ziele von NeolT bisher erreicht wurden.

Insbesondere bei dem Zielen 1 und 2 (Steigerung der Leistungsfähigkeit und verbesserte Abdeckung der IT Nutzerbedürfnisse sowie Erhöhung der Zufriedenheit der IT-Nutzer*innen) gibt es aus unserer Sicht noch Optimierungsbedarf.


Die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen im Referat ist seit der Umsetzung des Leistungsschnitts 1 gesunken.

Wir verkennen nicht, dass die Pandemie Sondersituation eine zusätzliche Belastung bei der Umsetzung der Ziele war und bedanken uns ausdrücklich für die schnelle Ausstattung mit IT Fernzugriffen, welche ein effizientes Arbeiten im Homeoffice ermöglichen.

Wir bitten das Referat für IT alle Anstrengungen zu unternehmen um den Betrieb zu stabilisieren. Insbesondere die Erreichbarkeit der Hotline, die Kommunikation zu den Kund*innen, die Zuständigkeiten und Ticketlaufzeiten bedürfen unserer Ansicht nach der Verbesserung.



Datum: 11.10.2021
Telefon: 0 233-92222
Telefax: 0 233-27645



**Personal- und
Organisationsreferat**
Der Referent

**Stellungnahme zur Beschlussvorlage
„neolT – Neuorganisation der IT
Jährlicher Bericht 2021“**

An das IT Referat

- per Mail -

Für die Möglichkeit der Stellungnahme bedanke ich mich. Die zum Teil sehr optimistischen Einschätzungen aus neolT-Programmsicht zum Status der Einzelprojekte weichen aus Sicht des POR in der tatsächlichen konkreten Erfahrung ggf. individuell noch etwas ab.

Konsequent verfolgte Verbesserungsinitiativen und das deutliche Bestreben aller Mitwirkenden, erkannte oder rückgemeldete Mängel unter den gegebenen, schwierigen Rahmenbedingungen möglichst zeitnah zu beheben, werden aber positiv zur Kenntnis genommen

Ich bitte, diese Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

